

XII. Die Reichstags-Wahlen.

(Für die letzte Reichstagswahl: Monatshefte zur Statistik des D. R. 1890 S. IV 23; für die früheren Wahlen f. »Anhang« unter XI.)

Wahlen zum Deutschen Reichstage.	Ergebnisse der Reichstagswahlen für die							
	1. Legislativ- Periode (1871) ¹⁾ [mit Ein- rechnung der Ergebnisse von 1874 für Elsaß- Lothringen].	2. Legis- latur- Periode (1874).	3. Legis- latur- Periode (1877).	4. Legis- latur- Periode (1878).	5. Legis- latur- Periode (1881).	6. Legis- latur- Periode (1884).	7. Legis- latur- Periode (1887).	8. Legis- latur- Periode (1890).
Gesamtzahl der Bevölkerung und der Wahlberechtigten in Tausenden.								
Bevölkerung ²⁾	41 010,2	42 727,4	45 234,1	46 855,7				
Wahlberechtigte Wähler	7 975,8	8 523,4	8 943,0	9 128,3	9 088,8	9 383,1	9 769,8	10 145,9
Bei den ersten ordentlichen Wahlen abgegebene Stimmen in Tausenden.								
Abgegebene Stimmen (gültige)	4 126,7	5 190,3	5 401,0	5 760,9	5 097,8	5 663,0	7 540,9	7 228,5
(ungültige)	21,3	29,6	21,6	20,0	20,6	18,7	29,8	33,1
Von den gültigen Stimmen kommen auf Kandidaten folgender Partei: ³⁾								
(Deutsch-) Konservativ	549,7	360,0	526,0	749,5	830,8	861,1	1 147,2	895,1
Deutsche Reichspartei (freikonf.)	346,9	375,5	426,6	785,8	379,3	387,7	736,4	482,3
Liberaler Reichspartei	273,9	53,9	—	—	—	—	—	—
Nationalliberal	1 176,6	1 542,5	1 604,3	1 486,8	746,6	997,0	1 678,0	1 177,8
Liberaler Vereinig.) Deutsch-)	342,4	447,5	417,8	385,1	429,2	997,0	973,1	1 159,9
Fortschrittspartei) freisinnig)	700,4	1 446,0	1 341,3	1 328,1	1 182,9	1 282,0	1 516,2	1 342,1
Zentrum ⁴⁾	176,3	198,4	216,2	210,1	194,9	203,2	220,0	246,8
Polen	124,7	352,0	493,3	437,1	312,0	550,0	763,1	1 427,3
Sozialdemokraten	18,7	21,7	44,9	66,1	103,4	95,9	88,8	147,6
Volkspartei	85,3	92,1	97,2	102,6	86,7	96,4	112,8	112,7
Welfen, auch Partikularisten ⁴⁾	234,5	234,5	200,0	178,9	153,0	165,6	233,7	101,1
Elsässer ⁴⁾	18,2	19,9	17,3	16,1	14,4	14,4	12,4	13,7
Dänen	—	—	—	—	—	—	11,6	47,5
Antisemiten	79,1	46,3	16,1	14,7	15,3	12,7	47,6	74,6
Unbestimmt und gesplittet.								

¹⁾ Bei den Reichstagswahlen von 1871 gehörte Elsaß-Lothringen noch nicht zum Deutschen Reich. Zum Vergleich der Gesamtergebnisse dieser Wahlen mit denjenigen der späteren sind hier die Ergebnisse der 1874er Wahlen in Elsaß-Lothringen denjenigen im übrigen Reich vom Jahre 1871 hinzugerechnet worden.

²⁾ Für die Jahre 1871 und 1874 nach der Volkszählung von 1871, für 1877 und 1878 nach denjenigen von 1875, für 1881 und 1884 nach denjenigen von 1880, für 1887 und 1890 nach der Volkszählung von 1885.

³⁾ Die ohne nähere Bezeichnung als liberal angegebenen Kandidaten sind für die Jahre 1871 bis 1878, und zwar für 1877 mit 134,8, für 1878 mit 156,1 (1000) Stimmen bei den Nationalliberalen, für 1887 mit 25,1 und für 1890 mit 29,8 (1000) Stimmen unter »unbestimmt« geführt; für 1881 aber auf bestimmte Parteien verteilt, und zwar sind für dies Jahr von den betreffenden 120,5 (1000) Stimmen gezählt: zur deutschen Reichspartei 0,1, zu den Nationalliberalen 96,1, zur liberalen Vereinigung 24,2 und als unbestimmt 0,1. Außerdem sind bei den 1881er Ergebnissen der Vergleichung wegen 7,8 (1000) Stimmen der liberalen Vereinigung auf die nationalliberalen übertragen, weil der betreffende Abgeordnete vor der Fusion der liberalen Vereinigung und der Fortschrittspartei der Fraktion der Nationalliberalen beigetreten war. — Von 1884 ab sind den Nationalliberalen auch die gemäßigt liberalen, den Deutschfreisinnigen die fortschrittlich liberalen Kandidaten hinzugerechnet, und zwar erstere 1884 mit 9,7, 1887 mit 26,7, 1890 mit 28,2, letztere 1884 mit 28,9, 1887 mit 21,2, 1890 mit 11,5 (1000) Stimmen.

⁴⁾ Der Vergleichung wegen sind für die Wahlen vor 1884 als Elsässer auch die elsässischen Anhänger des Zentrums und die Autonomisten gezählt. Als Partikularisten sind hier jetzt nur die bei den ersten 4 Wahlen aufgetretenen schleswigschen, hessischen und sächsischen Partikularisten nachgewiesen; zu den Welfen sind auch diejenigen welfischen Kandidaten, welche dem Zentrum anhängen, gerechnet.